
Die soziale Praxis des Gerichtsverfahrens

Sebastian Starystach

Die soziale Praxis des Gerichtsverfahrens

Über die juristische Fallbearbeitung
in Straf- und Zivilverfahren

 Springer VS

Sebastian Starystach
Heidelberg, Deutschland

Zugl.: Dissertation der Universität Heidelberg

ISBN 978-3-658-22817-0 ISBN 978-3-658-22818-7 (eBook)
<https://doi.org/10.1007/978-3-658-22818-7>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer VS

© Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, ein Teil von Springer Nature 2018

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer VS ist ein Imprint der eingetragenen Gesellschaft Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH und ist ein Teil von Springer Nature

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Abraham-Lincoln-Str. 46, 65189 Wiesbaden, Germany

Vorwort

Mit der vorliegenden Arbeit sollen Hintergründe der Produktion sozialer Wirklichkeit im Kontext von Gerichtsverfahren freigelegt werden. Zur Einlösung dieses Anspruchs wurde in Anlehnung an G. H. Mead ein genuin pragmatistischer Begriff der sozialen Praxis erarbeitet. Konkret wird mit dem entwickelten Ansatz die Fallbearbeitung durch professionelle juristische Akteure im Straf- und Zivilverfahren untersucht.

Der herausgearbeitete theoretisch-methodische Rahmen dient jedoch nicht ausschließlich dem Ziel, den Forschungsgegenstand der professionellen Erzeugung von Recht in Gerichtsverfahren adäquat zu erfassen. Er ist auch als Angebot für eine Heuristik zu verstehen, die ebenso auf anderen gesellschaftlichen Feldern soziale Praktiken analytisch in den Blick zu nehmen vermag.

Die Arbeit richtet sich entsprechend an zwei Lesergruppen. Zunächst an diejenige, der es an empirischer Auseinandersetzung mit dem vernachlässigten Forschungsgegenstand der Fallbearbeitung in Gerichtsverfahren fehlt. Ihr vermag die Untersuchung hoffentlich über den bisherigen Erkenntnisstand hinaus detailreiche Einblicke in die Praxis professioneller juristischer Akteure zu geben. Weiterhin an diejenige, die auf der Suche ist nach einem praxistheoretischen Zugang, der soziale Praktiken nicht nur theoretisch-analytisch in den Blick nimmt, sondern zugleich eine Methodologie und methodische Anleitung für empirische Analysen bereithält.

Analog ist auch der Erkenntnisgewinn der Untersuchung ein doppelter: Einerseits klärt sie über die Tiefenstruktur des Wechselspiels von formalen und informellen Strukturen in Gerichtsverfahren auf. Andererseits kann die hier vollzogene Rekonstruktion der Strukturbedingungen der Erzeugung von Recht als Beispiel dafür dienen, wie die Analyse sozialer Praktiken einen zentralen Beitrag zum Verständnis gesellschaftlicher Institutionen leisten kann.

Dass diese Arbeit sich überhaupt an den Leser wenden kann, verdanke ich sehr vielen hilfsbereiten Freunden und Kollegen. Ihnen allen bin ich zu Dank verpflichtet. Zu versuchen, sie vollständig aufzuzählen, birgt unvermeidlich die Gefahr, jemanden zu vergessen. Dennoch möchte ich an dieser Stelle Einzelne hervorheben, die mir in der Zeit meiner Promotion zur Seite standen und ohne die diese Arbeit in der vorliegenden Form nicht geschrieben worden wäre.

Allen voran meinen Doktorvater Dr. Steffen Sigmund, der mir stets die notwendigen Freiräume verschafft hat und mich darüber hinaus anhaltend dazu ermutigte, diese Arbeit so zu schreiben, wie ich es nach eigenem Ermessen für richtig hielt. Die dadurch vermittelte Eigenständigkeit im (wissenschaftlichen) Denken stellt den größten Gewinn dar, den ich aus der Erstellung dieser Arbeit ziehen konnte.

Dr. Stefan Bär möchte ich dafür danken, dass er mit mir gemeinsam den methodologischen Rahmen und die notwendigen qualitativen Methoden immer wieder und unermüdlich von neuem reflektiert, gedreht und gewendet hat, bis ein gegenstandsadäquates Design das Endergebnis war. Zugleich für seinen Pragmatismus, mich stets daran zu erinnern, dass dies lediglich eine Qualifikationsarbeit ist, die Welt also nicht untergeht, wenn sie nicht perfekt ist. Er hatte Recht.

Daniel Birkholz und Kai Behrendt danke ich für die vielen hilfreichen Kommentare. Ohne sie wären mir viele Perspektiven auf die Untersuchungsergebnisse entgangen. PD Dr. Mateusz Stachura bin ich verbunden für die direkte Bereitschaft, als mein Zweitgutachter zu fungieren und Katharina Mayer dafür, meine krummen Sätze gerade zu ziehen.

Schließlich möchte ich der Familie Baukhage besonderen Dank aussprechen für die Unterstützung in einer Phase, die auch stets persönlich eine Herausforderung darstellt. Ich konnte mich immer auf sie verlassen. Allen ihren Mitgliedern ist dieses Buch gewidmet.

Heidelberg im April 2018

Sebastian Starystach

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	5
Tabellenverzeichnis	11
Einleitung.....	13
I Forschungsstand	19
II Theoretische Anleitung.....	35
1 Praxistheoretischer Zugang über die Sozialtheorie G. H. Meads.....	36
2 Reflexion des theoretischen Zugangs im Kontext gegenwärtiger Praxistheorie	48
3 Zwischenfazit und Präzisierung des Forschungsgegenstandes.....	55
4 Juristische Fallbearbeitung in professionssoziologischer Perspektive	57
III Anlage der empirischen Untersuchung.....	63
1 Erhebungsmethoden	65
a Teilnehmende Beobachtung.....	65
b Problemzentriertes Interview	66
2 Untersuchungsverlauf: Erhebungsinstrumente, Auswahlverfahren und realisierte Daten.....	67
a Datenerhebung I: Teilnehmende Beobachtung.....	68
b Datenerhebung II: Problemzentriertes Interview.....	71
3 Analyseverfahren.....	79
4 Zusammenfassung und Begrenzungen des Forschungsdesigns	83
5 Erläuterungen zur Darstellungsform.....	84
IV Die soziale Praxis des Strafverfahrens	87
1 Die Rolle des Staatsanwaltes	87
a Das Verhältnis von Organisation und Kollegium	88
b Die Akte im Ermittlungsverfahren.....	91
c Die Ermittlungsarbeit.....	95
d Das Verhältnis zu Beschuldigten und Angeklagten	99
e Die Bedeutung des Verteidigers im Ermittlungsverfahren	101
f Der Staatsanwalt im Kontext richterlicher Fallbearbeitung.....	103
g Das professionelle Selbstbild des Staatsanwaltes.....	112
h Das Weltbild staatsanwaltlicher Fallbearbeitung	114

2	Die Rolle des Richters im Strafverfahren	117
a	Die Akte als Erkenntnisgrundlage richterlicher Fallbearbeitung....	119
b	Die Bedeutung des Staatsanwaltes für die richterliche Fallbearbeitung	123
c	Die Bedeutung des Verteidigers im Zwischen- und Hauptverfahren	126
d	Erarbeitung einer Lösung zur Zufriedenheit aller Beteiligten.....	131
e	Verhandlungsführung und die Integration des Laien in die Rolle des Angeklagten	135
f	Das Urteil und seine Begründung im Strafverfahren	141
g	Das professionelle Selbstbild des Richters im Strafverfahren.....	144
h	Das Weltbild richterlicher Fallbearbeitung im Strafverfahren	148
3	Die Rolle des Verteidigers	150
a	Das Verhältnis von Verteidiger und Mandant	152
b	Rechtsgespräche mit dem Staatsanwalt im Ermittlungsverfahren..	159
c	Rechtsgespräche mit dem Gericht im Zwischen- und Hauptverfahren	163
d	Verteidigung in der mündlichen Verhandlung.....	170
e	Das professionelle Selbstbild des Verteidigers.....	174
f	Das Weltbild rechtsanwaltlicher Fallbearbeitung im Strafverfahren	177
4	Zur Rolle von Zeugen, Sachverständigen und der Öffentlichkeit im Strafverfahren	179
a	Zeugen.....	179
b	Sachverständige	184
c	Öffentlichkeit.....	186
5	Zusammenführung der Einzelperspektiven zur sozialen Praxis des Strafverfahrens	188
V	Die soziale Praxis des Zivilverfahrens	199
1	Die Rolle des Parteivertreters.....	199
a	Das Verhältnis von Rechtsanwalt und Mandant	200
b	Rechtsgespräche unter Rechtsanwälten	212
c	Das Gericht als unabhängige Instanz.....	216
d	Vergleichsverhandlungen im Kontext richterlicher Fallbearbeitung	219
e	Die Beweisaufnahme	224
f	Das professionelle Selbstbild des Parteivertreters	230
g	Das Weltbild rechtsanwaltlicher Fallbearbeitung im Zivilverfahren	233

2	Die Rolle des Richters im Zivilverfahren	234
a	Die Aktenarbeit	235
b	Die doppelte Filterfunktion der Parteivertreter	239
c	Rechtsgespräche, Vergleichsverhandlungen und die Integration des Laien.....	243
d	Die Beweisaufnahme	252
e	Das Urteil und seine Begründung im Zivilverfahren	259
f	Das professionelle Selbstbild des Richters im Zivilverfahren.....	261
g	Das Weltbild richterlicher Fallbearbeitung im Zivilverfahren	265
3	Zusammenführung der Einzelperspektiven zur sozialen Praxis des Zivilverfahrens	266
VI	Die soziale Praxis des Straf- und Zivilverfahrens in vergleichender Perspektive.....	277
VII	Diskussion der Ergebnisse.....	287
	Literaturverzeichnis	297

Tabellenverzeichnis

<i>Tabelle 1:</i>	Dimensionen sozialer Praxis.....	47
<i>Tabelle 2:</i>	Protokollstruktur zur Strukturierung empirischer Notizen Teilnehmender Beobachtungen	69
<i>Tabelle 3:</i>	Sample: Teilnehmende Beobachtung	70
<i>Tabelle 4:</i>	Leitfadenstruktur der Problemzentrierten Interviews.....	73
<i>Tabelle 5:</i>	Sample: Problemzentriertes Interview	77
<i>Tabelle 6:</i>	Zusammenfassung: Die soziale Praxis des Strafverfahrens.....	197
<i>Tabelle 7:</i>	Zusammenfassung: Die soziale Praxis des Zivilverfahrens.....	276
<i>Tabelle 8:</i>	Die soziale Praxis des Straf- und Zivilverfahrens in vergleichender Perspektive	285